

Schritte zur BA-& MA- Arbeit Geschlechterforschung

März 2025

Themenfindung

Überlegen Sie sich eigenständig, welche Themen Sie interessieren, zu welchen Themenfeldern Sie gerne Ihre Abschlussarbeit schreiben wollen

- ☑ **Eigene Interessen checken:** Was hat Sie in Veranstaltungen begeistert? Welche Fragen oder Diskussionen haben bei Ihnen Interesse geweckt?
- ☑ **Aktuelle Debatten verfolgen:** Gender-Pay-Gap, Care-Arbeit, queere Repräsentation – welche gesellschaftlichen Themen wecken Ihre Neugier?
- ☑ **Alltag hinterfragen:** Gibt es etwas, das Ihnen im Alltag immer wieder auffällt (z. B. Klischees in der Werbung, Geschlechtervorstellungen in Social Media)?
- ☑ **Schnittstellen suchen:** Kombinieren Sie Gender-Themen mit Ihrem Schwerpunkt, z. B. Gender und Religion, Gender und Bildung, Gender und Arbeit
- ☑ **Forschungslücken entdecken:** Recherchieren Sie aktuelle Artikel oder Abschlussarbeiten – wo fehlen noch Perspektiven oder Analysen?
- ☑ **Vorwissen nutzen:** Welche Debatten, Theorien und Methoden kennen Sie schon? Bauen Sie auf Ihren Kompetenzen auf!
- ☑ **Brainstorming:** Schreiben Sie alles auf, was Sie anspricht, und schränken Sie es nach und nach ein! 😊
- ☑ **Was ist machbar?** Sprechen Sie sich mit Ihren Prüfer*innen ab!

Die Abschlussarbeit: Kein Grund zur Panik!

- **Was ist die BA-Arbeit?**
 - Ein kleiner, aber wichtiger Teil des Studiums (BA-Arbeit: 12 von 180 ECTS; MA-Abschlussmodul: 30 von 120 ECTS / 2 SWS)
 - Ziel: Zeigen, dass Sie eigenständig wissenschaftlich arbeiten können
- **Was zählt wirklich?**
 - **Nutzen Sie vorhandene Quellen:** Literatur, Debatten, Forschung – alles, was es schon gibt
 - **Kein Druck für „große Neuerungen“:** Es geht nicht darum, das Rad neu zu erfinden
- **Worauf sollten Sie achten?**
 - **Thema mit Spaßfaktor:** Wählen Sie etwas, das Sie interessiert und motiviert
 - **Strategisch denken:** Berücksichtigen Sie Ihr Vorwissen, verfügbare Literatur und die Betreuungssituation
- **WICHTIG:**
 - Die Abschlussarbeit ist ein Baustein – nicht der Höhepunkt Ihrer akademischen Karriere!
 - Zeigen Sie, was Sie gelernt haben und arbeiten Sie strukturiert 😊

Literaturbasierte vs. empirische Studien

Literaturbasierte Studien

Ziel: Analyse und Synthese vorhandener Forschungsliteratur

Fokus:

- Umfassende Literaturrecherche (Breite und Tiefe)
- Kritische Bewertung und Gegenüberstellung von Theorien und Studien
- Identifikation von Forschungslücken
- Transfer von Erkenntnissen in neue Kontexte

Methoden:

- Systematische Literaturrecherche, Vergleich, Argumentationslogik

Ergebnisse:

- Neue Synthese oder Modellbildung auf Basis bestehender Literatur
- Diskussion theoretischer Perspektiven

Empirische Studien

Ziel: Sammlung und Auswertung eigener Daten

Fokus:

- Entwicklung einer klaren Forschungsfrage mit Hypothesen/Thesen
- Auswahl und Begründung der Methode (qualitativ oder quantitativ)
- Datenerhebung: z. B. Interviews, Umfragen, Experimente
- Datenauswertung: z. B. statistische Analysen, inhaltsanalytische Verfahren

Methoden:

- Operationalisierung von Variablen
- Durchführung von Datenerhebungen und -analysen

Ergebnisse:

- Interpretation der erhobenen Daten im Hinblick auf die Fragestellung
- Rückbindung der Ergebnisse an den theoretischen Kontext

BA-Arbeiten: Beispielthemen der vergangenen Jahre

Literaturbasierte Arbeiten (unter Berücksichtigung aktueller empirischer Studien):

- Die Problematik des Kategorisierens bei der Repräsentation sozialer Ungleichheit innerhalb von quantitativer Forschung
- Geschlechtervorstellungen im Amateurfußball: Traditionelle Männlichkeit und progressive Antworten in der modernen Vereinskultur
- Hexennarrative in der Popkultur am Beispiel von Bibi Blocksberg
- In dem Bestreben, ein Europa zu schaffen, das frei von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt ist – Wie wird die Istanbul Konvention in Deutschland umgesetzt?
- Gendered Green Spaces: Exploring the Inter-section of Gender and Urban Nature

Eigene empirische Erhebungen:

- Mental Load bei gleichgeschlechtlichen Paaren: Eine Analyse anhand klassischer Theorien der Haushaltsforschung
- Die Rolle von Queerness für die Erfahrungen im Sportverein. Eine qualitative Interviewstudie
- Der Umgang mit Trans*geschlechtlichkeit in Wohngruppen für Menschen mit Essstörungen

Tipp bei der Themenwahl: BA Arbeit oder Hausarbeiten aus einem Seminar können „ausgebaut“ werden.

MA-Arbeiten: Beispielthemen

Eigene empirische Erhebungen:

- Rau, aber herzlich? Diskriminierungserfahrungen von Hafendarbeiterinnen am Arbeitsplatz. Eine intersektionale Betrachtung
- Veganismus und Männlichkeit. Vegane Fitness Influencer und die Darstellung ihrer Männlichkeit auf Instagram.
- Fettfeindlichkeit auf Instagram und ihre geschlechtsspezifischen Auswirkungen

Beispiel für Interdisziplinarität (Erstbetreuung Religionswiss. /Zweitbetreuung GeFo):

- Homosexualität, jüdischer Glaube und Identität. Analyse einer Podcastfolge mit dem Verein keshet Deutschland

Konkrete Schritte zur Findung von Prüfer*innen

1. Recherchieren Sie mögliche Prüfer*innen: Schauen Sie sich die Themen der Prüfenden im Vorfeld an
 - Welche Lehrenden sind Ihnen aus Seminaren bekannt und gut vorstellbar?
 - Übersichten über Prüfungsberechtigte an der sozialwissenschaftlichen Fakultät: [Mögliche Gutachter*innen \(unter den jeweiligen Fächern / prüfungsberechtigte Personen\)](#)
 - Eigene Recherche über die [„Liste von Lehrenden der Geschlechterforschung“](#)
 - Über die SoWi-Fakultät hinaus: Auch Lehrende anderer Fakultäten sind prüfungsberechtigt!
2. Schreiben Sie eine E-Mail an den/die mögliche Erstprüfer*in
 - Stellen Sie sich vor (Name, Studiengang, anvisierte Zeitraum für die Abschlussarbeit)
 - Benennen Sie Ihr Thema und Ihre Methode kurz (Kurzexposé, Sechszweiler)
3. Absprache des Themas/ Gliederung mit Erstbetreuung, (gemeinsame) Suche nach Zweitbetreuung
4. Dann: formale Anmeldung beim Prüfungsamt: [Schritte zur Abschlussarbeit](#)

Forschungs- schwerpunkte in der GeFo

Eine noch größere Auswahl finden Sie in der [Liste von Lehrenden der Geschlechterforschung](#)

Prüfungsberechtigte Dozierende	Forschungsschwerpunkt	BA	MA
Areti-Kristin Bouras, M.A.	Männlichkeit und Sexualität <ul style="list-style-type: none"> - Qualitative insb. Interpretative Sozialforschung - Männlichkeitssoziologie - Geschlecht und Sexualität 	x	
Dr. Julia Gruhlich	Geschlechtersoziologie mit Schwerpunkt auf Arbeit, Organisation und Technik <ul style="list-style-type: none"> - Transnationalisierung und Digitalisierung von Arbeit aus Geschlechterperspektive, feministische Organisationstheorie, feministische Wissenschafts- und Technikforschung - Qualitative Methoden (Organisationsfallstudien, Interviews, Ethnographie) 	x	x
Dr. Johanna Leunig	Politik(didaktik) und Geschlecht <ul style="list-style-type: none"> - Geschlecht und Politische Bildung, - Geschlechterperspektiven in der quantitativen Bildungsforschung - Wirkungsforschung von geschlechtsbezogenen Bildungsinitiativen 	x	x
Dr. Corinna Schmechel	Geschlecht im Sport <ul style="list-style-type: none"> - Geschlecht und Gesundheit - soziale Konstruktionsprozesse von Gesundheit und Krankheit - qualitative und partizipative und interdisziplinäre Forschung 	x	x

2FachBA: Voraussetzungen für die Zulassung zur Abschluss- Arbeit

- [Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Geschlechterforschung“](#)
- Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit im Studienfach „Geschlechterforschung“ ist der Nachweis der erfolgreich absolvierten Module B.MZS.03 oder B.IMMS.10 und B.GeFo.500 sowie 46 C aus dem Fachstudium Geschlechterforschung
- *B.MZS.03: Einführung in die empirische Sozialforschung*
- *B.IMMS.10: Einführung in die empirische Sozialforschung (ehemals B.MZS.03)*
- *B.GeFo.500: Bachelorarbeitsforum*

MA-Arbeit: Voraussetzungen für die Zulassung zur Abschluss- Arbeit

Als Voraussetzung zur Zulassung zur Masterarbeit müssen:

- a.** bei einem **Fachstudium** im Umfang von **78 C** Pflicht-, Wahlpflicht und Wahlmodule des Studiengangs im Umfang von wenigstens **50 C** im **Fachstudium Geschlechterforschung** bestanden sein,
- b.** bei einem **Fachstudium** im Umfang von **42 C** Pflicht-, Wahlpflicht und Wahlmodule des Studiengangs im Umfang von wenigstens **50 C**, darunter wenigstens **26 C** im **Fachstudium Geschlechterforschung** bestanden sein.

Antragstellung und Zulassung zur Abschluss- arbeit

- Laden Sie den „Antrag auf Zulassung zur Bachelor-/Master-Arbeit“ von der [Homepage](#) des Prüfungsamts herunter, füllen Sie diesen digital aus und lassen ihn von beiden Gutachter*innen signieren.
- Schicken Sie den vollständigen Antrag per Mail an die*den für Ihren Studiengang/Ihr Fach zuständige*n Sachbearbeiter*in im Prüfungsamt. Nach Überprüfung der Zulassungskriterien wird die Anmeldung in FlexNow vorgenommen, Sie erhalten eine autom. Bestätigungsmail und können die Anmeldung inkl. Thema, Gutachter*innen und Abgabedatum der Arbeit jederzeit in FlexNow einsehen

Nachteilsausgleich

- Studierende mit länger andauernden oder dauerhaften Beeinträchtigungen (Behinderung, chronische oder psychische Erkrankung), während einer Schwangerschaft sowie Eltern und Pflegepersonen etc. können einen Nachteilsausgleich beantragen
- Ziel ist es, angemessene Rahmenbedingungen zu schaffen und gleichwertige Leistungen sicher zu stellen. Die genaue Art des Nachteilsausgleichs entscheidet sich im Einzelfall.
- Zur Feststellung eines Anspruchs auf Nachteilsausgleich, zur Antragstellung und zu den erforderlichen Nachweisen wenden Sie sich bitte an:

Kirsten Brockelmann-Grabo, M. A

Tel.: +49 (0)551/3927239

E-Mail: kirsten.brockelmann-grabo@zvw.uni-goettingen.de

- Hier finden Sie weitere [Informationen zum Nachteilsausgleich](#)

Bearbeitungszeiten und Abgabe der Abschlussarbeit

- Die Dauer der Bearbeitungszeit bzw. der späteste Abgabetag für Ihre Abschlussarbeit wird Ihnen per autom. Systemmail an Ihre Stud.-Adresse mitgeteilt und in FlexNow angezeigt.
- Bearbeitungsdauer ab Tag der Zulassung:
 - Bachelorarbeit: 12 Wochen
 - Masterarbeit: 6 Monate
- Bitte reichen Sie die Abschlussarbeit ausschließlich in elektronischer Form (Upload direkt in FlexNow) spätestens bis zum genannten Abgabetag ein. Die Weiterleitung an die Gutachter*innen wird vom Prüfungsamt vorgenommen.

Begutachtung und Notenbekannt gabe

- Die Gutachter*innen fertigen innerhalb der ihnen zur Verfügung stehenden Frist die Gutachten an:
 - Bachelorarbeit: 8 Wochen
 - Masterarbeit: 8 bis max. 10 Wochen
- Sobald die Gutachten beim Prüfungsamt eingegangen sind, werden die Bewertungen in FlexNow eingetragen, das Gesamtergebnis verbucht.
- Die Bekanntgabe der Noten erfolgt über FlexNow. Sie erhalten wie gewohnt eine automatische E-Mailbenachrichtigung an die studentische E-Mailadresse.

Verlängerung der Bearbeitungszeit (gem. PStO)

- „Auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann die zuständige Prüfungskommission bei Vorliegen eines wichtigen, nicht der Kandidatin oder dem Kandidaten zuzurechnenden Grundes im Einvernehmen mit der Betreuerin oder dem Betreuer die Bearbeitungszeit um maximal 4 Wochen verlängern. Ein wichtiger Grund liegt in der Regel bei einer Erkrankung vor, die unverzüglich anzuzeigen und durch ein Attest zu belegen ist.“
- Der Nachweis über eine Erkrankung (Attest) ist über das entsprechende Formular im eCampus hochzuladen: <https://wiki.student.uni-goettingen.de/support/ecampus/formulare>
- Werden Fristen überschritten, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so gilt die Bachelorarbeit als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.
- Bei weiteren Fragen zu den prüfungsrechtlichen Bestimmungen wenden Sie sich bitte an die für die Geschlechterforschung (2-Fä.-B.A./M.A.) zuständige Sachbearbeiterin im Prüfungsamt:
- **Nicole Kasper**
Tel.: +49 (0)551/39-27222
E-Mail: nicole.kasper@zvw.uni-goettingen.de
<https://www.uni-goettingen.de/de/team/49678.html>

Schreibberatung

- Die Schreibberatung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät bietet Schreibenden der Abschlussarbeit Beratung u.a. zu folgenden Themen an:
 - Das Thema eingrenzen und eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren;
 - eine Gliederung entwickeln und den roten Faden entwerfen;
 - Fachliteratur effizient verarbeiten und wissenschaftssprachlich angemessen in den eigenen Text integrieren;
 - Plagiate vermeiden, korrekt zitieren und paraphrasieren;
 - den wissenschaftlichen Schreibprozess organisieren und steuern;
 - Aufbau der Arbeit und Struktur der Kapitel (z. B. Forschungsstand, Theoriekapitel, Elemente in Einleitung und Schlussteil sowie wissenschaftlich korrekte Darstellung der Quellen im Literaturverzeichnis)
- Kontakt: <https://www.uni-goettingen.de/de/schreibberatung/123160.html>